

Ein Dorf steht zu seinem Gasthaus

Harmstorfer Genossenschaft hat jetzt 259 Mitglieder
Mit Leader-Geld entsteht jetzt sogar ein neuer Anbau

VON CHRISTA-M. BROCKMANN

Harmstorf. Kleiner Geburtstag in Harmstorf: Die Genossenschaft „Uns Harmstörp“ besteht jetzt seit zwei Jahren. Das Ziel, die Rettung des ehemaligen Gasthauses Maack, wurde mit Siebenmeilentiefeln erreicht. Unter dem neuen Namen „Der Harmstorfer“ wird das rote Backsteingebäude an der Hauptstraße rege genutzt.

Wegen der großen Nachfrage entsteht jetzt sogar ein Anbau. Damit gibt die Genossenschaft für andere Dörfer ein Beispiel, in denen das Aus des letzten Gasthauses bedauert wird. Auch in Harmstorf drohte dieses Schicksal. Die langjährige Pächterin wollte wegen Krankheit ihren Gasthof schließen. Doch das wollten die Dorfbewohner nicht hinnehmen. Sie gründeten im Herbst 2021 eine Genossenschaft und ermöglichten so einen Neustart. Seitdem hat sich die Zahl der Mitglieder verdoppelt. Schon 259 Bürger machen mit. Sie haben insgesamt 297 Anteile erworben. „Mit dem 300. Anteil naht ein weiterer Meilenstein“, erklärt Vorstandsmitglied Jan-Hinnerk Meinen.

Jetzt auch Haxe mit Bratkartoffeln

Und nicht nur das. Das Gasthaus wurde mit viel Elan aufgepeppt.



Der Aufsichtsrat der Harmstorfer Genossenschaft freut sich über die Erhalt des Gasthauses (von links): Eckhardt Rehfeld, Heidi Willinghöfer, Manfred Unger, Ole Rätchke, Sven Hansmann, Jan Oertzen, Andreas Maack, Jan Eike Blohme und Joachim Precht fühlen sich an der Theke pudelwohl.



Das neue Namensschild ist angebracht: Aus dem ehemaligen Gasthaus Maack wurde „Der Harmstorfer“. Jung und alt kehren hier gerne ein.
Fotos: Genossenschaft Uns Harmstörp

Gaststube, Clubzimmer und Bauernstube erstrahlen im neuen Glanz. Auch die Pächtersuche war erfolgreich. Mit der Arbeit von Daniel Sliwinski ist der Vorstand sehr zufrieden. Er bewirbt die Gäste mit der modernen deutschen Küche und Gerichten mit mediterranem Einfluss. Die Speisekarte wird saisonal aktualisiert. Jetzt ist neben mehreren neuen Gerichten auch wieder die beliebte Haxe mit deftigen Bratkartoffeln dabei. Die klassische

Martinsgans wird angeboten und für die Weihnachtsfeiertage gibt es ein festliches Menü.

Mitglieder übernahmen die Zwischenfinanzierung

Im Saal werden wieder Feste gefeiert, und die Kegelbahn wird gut gebucht. Sie ist vor allem für Vereine ein Magnet. Das große Engagement der Harmstorfer wurde mit einem Zuschuss über 200000 Euro aus der Leader-Förderung des Amtes für Regionale Landesentwicklung belohnt. „Bereits drei Monate nach der Antragstellung war der Bescheid da“, freut sich Meinen. „Dank der großartigen Unterstützung unserer Mitglieder konnten wir auch die erforderliche Zwischenfinanzierung rasch realisieren, so dass wir wie geplant Ende August unser Saalanbau beginnen konnten.“

Vereine behalten ihr Zuhause

Die Mauern für den neuen Eingangsbereich und die barrierefreien WC-Anlagen stehen bereits, die Zimmer- und Dachdeckerarbeiten sind abgeschlossen, die Fenster eingebaut. In Kürze



Bereits in alten Zeiten wurde im Harmstorfer Gasthaus fröhlich gefeiert. Dank der Genossenschaft ist das auch weiterhin möglich.

werden die Innenwände verputzt und der Estrich gegossen. Das neue Wärmeverbundsystem wird sich auch auf die Bauernstube erstrecken. „Alle beteilig-

ten Gewerke sind im Zeitplan, so dass wir voraussichtlich ab Anfang 2024 den Anbau nutzen können“, informiert Jan-Hinnerk Meinen.

Durch die Rettung des Harmstorfer Gasthauses haben zahlreiche Vereine und Institutionen ihren traditionellen Treffpunkt behalten. Die Bürger können hier nicht nur gut speisen, auch die Plattdütsche Runn, der Bürgerverein und die Hittfelder Speeldeel können sich dort weiter versammeln. Zusammenkünfte der Jäger, der Angler und der Fischereigenossenschaft Seeve sind ebenso möglich wie Kindergeburtstage und Familienfeiern. Dank des Saals können auch weiterhin Faslam, das Erntefest und Schützenbälle veranstaltet werden. Mehrere Vereine und Unternehmen haben im „Der Harmstorfer“ bereits ihre Weihnachtsfeiern gebucht.

„Mit dem 300. Anteil naht ein weiterer Meilenstein.“

Jan-Hinnerk Meinen,
Vorstandsmitglied in der Genossenschaft „Uns Harmstörp“